

Landberatung Einbeck-Gandersheim-Kalefeld e.V.

Ernte und Marktaussichten

Die Erträge bei Gerste sind in unserer Region durchschnittlich bis gut. Die Raps-erträge werden wohl auch auf einem guten Niveau liegen. Sorge bereitet weiterhin hauptsächlich der Weizen. Wir gehen davon aus, dass auf guten Böden auch der Weizen meist durchschnittliche bis gute Erträge bringen wird, die schlechteren Jahre waren bei uns meist die nassen und nicht die trockenen.

In anderen Regionen Europas und auch der Welt ist dies durchaus anders. Dementsprechend steigen die Preise seit ca. 2 Wochen enorm. Derzeit ist das Niveau an der Matif in Paris bei ca. 175 €/t für November 2010. Zieht man hier die so genannte "Basis" von ca. 15-17 €/t sowie nötige Zins- und Schwundkosten bis November ab, errechnen sich Erzeugerpreise um die 15,00-15,50 €/dt frei Landlager in der Ernte. Die langjährige Preisdifferenz gegenüber B-Weizen beträgt nach Untersuchungen der LWK-Niedersachsen:

A-Weizen + 0,55 €/dt
Futtergerste - 1,14 €/dt
Brotroggen - 1,12 €/dt

Futterweizen - 0,57 €/dt
Triticale - 1,16 €/dt

Diese Preisabstände resultieren hauptsächlich aus dem Wert des Getreides in den Futtermischungen. Natürlich zeigen sich auch Jahreseffekte, wenn z.B. die Fallzahlen bei Roggen und Weizen sehr schwach sind.

Insgesamt zeigen diese Überlegungen aber, dass die Gerste mit den derzeit gebotenen Preisen offensichtlich klar unterbewertet ist. Die weitere Preisentwicklung kennt niemand, derzeit sieht es mittelfristig eher nach weiter steigenden Preisen aus. Eine Unterbrechung des Anstiegs in der Ernte ist dabei durchaus üblich.

Betriebe mit enger Liquidität sollten einen Teil der Ernte evtl. vorkontrahieren. Hierbei ist wichtig, dass neben dem Preis auch die notwendigen Qualitätsparameter vertraglich vereinbart sind und die dazu gehörigen Zu- bzw. Abschläge, wenn die vereinbarte Qualität nicht geliefert werden kann. Wer hier Ärger umgehen will, sollte evtl. Vorkontrakte über Futterweizen abschließen, der preislich auf Brotweizenniveau rangieren müsste.

Größere Betriebe sollten sich weiterhin mit dem Instrument des Warentermingeschäfts vertraut machen, um schneller am Markt reagieren zu können. An der Warenterminbörse werden auch schon Kontrakte nach der Ernte 2011 gehandelt. Auch diese bewegen sich derzeit auf einem sehr hohen Niveau (Weizen 167 €/t, Raps 350 €/t). Wenn dies Niveau weiter anzieht, sollten Sie über Teilverkäufe Ihrer Ernte 2011 nachdenken. Zum Vergleich war im September 2007 z.B. fast der beste Verkaufszeitpunkt für die Ernte 2008.

Sehr hilfreich ist in diesem Zusammenhang, wenn man die eigenen Vollkosten der Produktion genau kennt. Ein Vorkontrakt ist immer dann überlegenswert, wenn die Vollkosten bei einem niedrig angesetzten Ertrag gut gedeckt sind.

Während Raps und Getreide steigen, sind die Preise für viele Dünger derzeit immer noch auf einem Niveau, das viele Betriebsleiter zu recht reizt, Teilkontrakte für die neue Saison abzuschließen.

Wir halten es für wichtig, dass bei der heutigen turbulenten und unsicheren Finanzmarktlage eine Zahlung nach Lieferung, bzw. Abholung der Ware vereinbart wird, auch wenn dies zu geringfügigen Preisaufschlägen führen könnte.